

Ausgabe
2023-3

INFO

42

Das Mitgliedermagazin des Vereins Festungsgürtel Kreuzlingen



Militärhistorische Exkursion
Arbeiten an den Bunkern
Referent an GV 2024
Informationen
Agenda 2024

01

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder

Letztthin wurde ich angefragt, ob die Armee auch unsere Bunker zurückkaufen wolle. Keine Angst, es ist nicht davon auszugehen, dass wir unsere Museumsanlagen zurückgeben müssen. Vielmehr ist es so, wie unser Referent an der Jahresversammlung, Luftwaffenchef Divisionär Peter Merz, gesagt hat: Mit den heutigen Waffensystemen und Aufklärungsmöglichkeiten ist eine mobile Armee gefragt. Sie muss verschiedene Varianten haben und darf nicht alle Ressourcen auf wenige Standorte konzentrieren.

Aktuell spricht der Armeechef selber auch nicht von zurückkaufen, sondern von einer Wiederinbetriebnahme von stillgelegten Anlagen. Es wird zuerst abgeklärt, ob sie für eine geänderte Nutzung in Frage kommen. Deshalb sind sämtliche in Aussicht gestellten Verkäufe sistiert worden. Darunter fällt speziell die Abgabe der kürzlich ausgemusterten 12 cm Festungs-Minenwerfer-Anlagen in unserem Raum.

Die ursprünglichen Bunker des Festungsgürtels sind standortgebunden und kampftechnisch längst überholt. Zum anderen kann eine Armee mit einem vielfach verkleinerten Bestand gar nicht alle Tausende von Anlagen mit Truppen besetzen. Es bleibt zu hoffen, dass der nach dem Ende des Kalten Kriegs begonnene Abbau gestoppt ist und der sogenannte Aufwuchs nicht wie angedacht zehn bis vierzehn Jahre dauert. Die aktuelle Weltlage macht uns bewusst, dass es bis zu einem Ausbruch von kriegerischen Handlungen nicht so lange dauert, wie dies damals angenommen wurde.

Im zu Ende gehenden Jahr konnten wir unser Jahresprogramm wie geplant durchführen und dabei auch „unsere“ Anlagen in Schuss halten. Das Interesse an Führungen ist nach wie vor gross; wir hatten sogar Besuche von der Bundeswehr aus der Nähe von Sigmaringen D.

Die zweitägige militärhistorische Exkursion in die Romandie war sicherlich der Höhepunkt im Vereinsjahr.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern und Helferinnen und Helfern, welche wiederum zur Bewältigung der unterschiedlichsten Aufgaben für den Verein beigetragen haben!

Für die kommenden Feiertage wünsche ich Ihnen eine besinnliche Zeit.

*Euer Präsident
Hansjörg Huber*



02

Editorial



Geschätzte Leserinnen und Leser
Das Titelbild zeigt diesmal einen Bunker in herbstlich warmen Farben, wie sich momentan die Landschaft auf den kommenden Winter hin malerisch bunt färbt. Keimen, Wachsen, Blühen, Leben, Sterben - das ist der Lauf der Zeit und spielt sich bei uns in der relativ sicheren Schweiz oft im normalen Rahmen ab. Doch in jetzigen Kriegsgebieten ist kein geordnetes Leben mehr möglich; da herrschen Verderben und Tod. Und es ist kein Frieden in Sicht - wie Weihnachten es ausdrücken soll. Trotzdem wünsche ich Ihnen frohe Festtage und im kommenden Jahr viel Freude und Frieden - und dies vor allem den Menschen in anderen Ländern, die in grossen Schwierigkeiten den Winter überstehen müssen!

*Josef Mattle
Redaktionsleitung + Layout*

*Beiträge, Fotos, Wünsche, Kritik und Anregungen sind zu richten an:
Josef Mattle, Postfach 114, 9220 Bischofszell, josef.mattle@mattle.biz*

Inhaltsverzeichnis:

01	Vorwort des Präsidenten	Seite 2
02	Editorial	Seite 3
03	Bericht Militärhistorische Exkursion	Seite 4-9
04	Arbeiten an den Bunkern	Seite 10-14
05	Vorankündigung Referent GV 2024	Seite 15
06	Information / Agenda 2024	Seite 16
07	In eigener Sache	Seite 16

Redaktion + Berichterstattung:

Michael Elsener
Hansjörg Huber
Josef Mattle
Robert Schneider
VBS Bern

Fotos + Bildmaterial:

Jürg Ambühl
Urs Bodmer
Hansjörg Huber
Josef Mattle
Robert Schneider
VBS Bern

03

Militärhistorische Exkursion

Anlässlich der zweitägigen Exkursion, die im Dreijahresrhythmus organisiert wird, führte uns Urs Ehrbar dieses Jahr am 2. und 3. September wieder einmal in die Romandie.

Bereits um 06.00 Uhr (eine halbe Stunde früher als letztes Jahr) fuhren wir im fast vollbesetzten Reisebus in Bottighofen los. Während der Fahrt gab uns unser Präsident Hansjörg Huber bereits einige Informationen zur Festung Dailly, welche wir dann am Sonntag besuchen würden. In der Autobahnraststätte Grauholz vor Bern stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli. Anschliessend ging die Reise weiter an den Genfersee.

Unterwegs stellte uns Urs Ehrbar die vier Generäle der Schweizer Armee vor und verglich dann Ulrich Wille (1. Weltkrieg) mit Henri Guisan (2. Weltkrieg). Letzteren sollten wir später an dessen ehemaligen Wohnsitz in Pully in einem Film und einer Führung noch näher kennenlernen. Die Villa befindet sich wunderschön gelegen in einem heute öffentlichen Park am Ufer des Genfersees. Der Park gehört der Gemeinde Pully und ist ganzjährig tagsüber für die Öffentlichkeit zugänglich.



Zu unserem Erstaunen war der Führer ein Verwandter des Generals, nämlich dessen Enkel Maurice Decoppet, Ehren-Präsident der Fondation Général Henri Guisan. Dies war natürlich ein besonderer Glücksfall, konnte Herr Decoppet doch aus erster Hand über die Entstehung der Villa und den beliebten General und dessen Familie berichten. Unter den vielen persönlichen Gegenständen des Generals war auch ein Buch mit einer persönlichen Widmung von Winston Churchill zu bewundern.





Im Restaurant von Gastro Vaude in Pully durften wir anschliessend ein wunderbares, mehrgängiges Menu inklusiv Wein aus der Region einnehmen. Statt aber nach dem Essen ein Mittagsschlächchen zu machen, ging die Reise weiter zum Fort de Chillon.

Das gegenüber dem berühmten Schloss gelegene ehemalige Fort de Chillon wurde 2020 für Besichtigungen eröffnet, nachdem es in ein "Museum 2.0" umgewandelt worden war. Der Ausdruck "Museum 2.0" weist darauf hin, dass dieser Ort nicht ganz einer Festung entspricht, wie wir sie bis jetzt jeweils auf unseren Exkursionen besuchten. Auf der Homepage wird deshalb auch von einer Verwandlung von der militärischen Festung in eine Touristenattraktion gesprochen. In mehr als 20 Räumen kann man dem Leben der Festungssoldaten nachspüren. In einem Film wird die Geschichte des Reduits erklärt und in kurzen Videofilmen werden Szenen aus dem Festungsleben nachgestellt.



Ebenso gibt es auch Virtual-Reality-Technologie, Quiz und Strategiespiele. In dieser 2'125 m² grossen Festung darf alles angefasst werden. Natürlich sind an einem solchen Ort auch eine Boutique mit Souvenirs aller Art und ein Bistro zu finden.

Zwei Stunden später sassen wieder alle im Car und unsere Chauffeur Hans Leugger fuhr uns nach Martigny, wo wir unsere Hotels bezogen. Ein Teil der Gruppe verbrachte die Nacht im Boutique Hotel Martigny und der andere Teil im Hotel d'Octodure Martigny. Das Abendessen wurde individuell im Städtchen eingenommen, wobei die ganze Octodure-Gruppe im Hotel ass, weil ihnen der Weg ins Zentrum zu weit war.



Der nächste Tag benötigte eine «generalstabsmässige» Planung. Die «Octodure-Gruppe» fuhr bereits um 8 Uhr mit dem Car nach St. Maurice, wo sie in zwei Kleinbussen zur Festung Dailly gebracht wurde. In dieser Zeit konnten wir, die «Boutique-Gruppe», noch gemütlich frühstücken. Um 9.15 Uhr wurden wir dann ebenfalls mit dem Car abgeholt und nach St. Maurice gefahren. Dort angekommen machten aber die beiden Chauffeure der Kleinbusse erst einmal Pause. Eine halbe Stunde später erfolgte dann auch für uns die lange Fahrt mit rund 40 Kurven hinauf zur Festung. Während die «Octodure-Gruppe» bereits das Innere der Festung

besichtigte, nahmen wir zuerst einmal einen Apéro ein und erkundigten anschliessend das Aussengelände. Später wurden wir in 2 Untergruppen aufgeteilt und betraten dann ebenfalls mit unserem Führer Imael Dély die Festung Dailly. Die ganze Anlage bestand einst aus den drei Artilleriewerken Savatan, Dailly und Aiguille und war eines der grössten Artilleriewerke der Schweizer Armee. Gänge von fast 25 km Gesamtlänge verbanden Unterkünfte, Kommandoposten und Dutzende Geschütze in Türmen und Kasematten. Der Festungsbau begann 1892 und Ende 1894 konnte der Truppe die fertig gestellten Festungen Savatan und Dailly übergeben werden.



Während des Zweiten Weltkriegs wurden zahlreiche Sperrstellen errichtet und in Savatan und Dailly zwei 10,5-cm-Panzerturmkanonen eingebaut. Auf unserem Rundgang durch die Festung konnten wir die Turmkanonen, das Laboratorium, die Feuerleitstelle, den Maschinenraum, die Werkstatt, ein kleines Museum und die Unterkünfte besichtigen. Ein Raum in der Festung erinnert an die Explosion von drei Munitionsmagazinen 1946, bei der ein grosser Teil des Forts zerstört wurde. Glücklicherweise übernachteten die 286 Festungssoldaten zufällig ausserhalb der Festung; doch zehn Arbeiter, die in dieser Nacht mit Reparaturarbeiten beschäftigt waren, fanden den Tod - mehrheitlich durch Gasvergiftung. 1948 musste deshalb die Festung fast komplett wieder aufgebaut werden.

Während des kalten Kriegs installierte die Armee 1958 die zwei einzigen Panzerturmkanonen L42 15 cm der Schweiz. Nach dem Ende des kalten Krieges wurde die schwere Artillerie ausgemustert und 1995 das Artilleriewerk ganz aufgegeben.

Seit 2022 werden durch die Organisation CIPAD Besichtigungen angeboten. Unsere Führer erzählten uns, dass in Dailly praktische sämtliche Artilleriewaffen der Schweizer Armee getestet worden waren.



Am Ende des Rundgangs erwartete uns der Präsident der CIPAD Pascal Bruchez alias Col Rösti mit seiner Truppe und servierte uns das Mittagessen. Es gab Salami, Speck, Rohschinken, Raclette mit Gschwellti und zum Dessert Zwetschgenmus mit Meringues und Schlagrahm. Während wir uns das Mittagessen schmecken liessen, war die «Octodure-Gruppe» bereits wieder auf dem Rückweg ins Tal, wo sie dann in einem Restaurant die Wartezeit überbrückte. Mit etwas Verspätung auf den Zeitplan machten wir uns dann auch auf den Weg. Leider verfuhrten wir uns in St. Maurice auf den nicht immer cartauglichen Strassen auf der Suche nach dem Bahnhof, wo uns die «Octodure-Gruppe» in der Zwischenzeit erwartete.

Deshalb traten wir dann mit rund einer Stunde Verspätung die Heimreise an. Den obligaten



Zvieri nahmen wir wieder in der Autobahnraststätte Grauholz ein. Nach der Stärkung ging die Heimfahrt weiter und wir trafen kurz nach 21 Uhr wieder in Bottighofen ein.

Ein grosses Lob und ein herzlicher Dank für die Organisation dieses eindrücklichen und lehrreichen Wochenendes gebühren den drei Organisatoren Urs Ehrbar, Hansjörg Huber und Roland Manser. Für Urs Ehrbar war dies die letzte Exkursion als Organisator; in seine Fussstapfen tritt nun Roland Manser.

Bericht: Michael Elsener

Bilder: Jürg Ambühl, Urs Bodmer, Hansjörg Huber



04

Arbeiten an den Bunkern

Bericht über die Arbeitstage vom 19. August bis 21. Oktober 2023

An den Arbeitstagen im August, September und Oktober beteiligten sich jeweils 20 bis 30 Vereinsmitglieder. Diese drei Arbeitstage standen im Schwerpunkt der Umgebungsarbeiten um unsere Anlagen. Im Einsatz standen jeweils immer zwei bis drei Holzer-Trupps mit je einem bis zu fünf Mann.



Die Einsatzorte waren praktisch über unser ganzes Einzugsgebiet verteilt: A 5527 Stein am Rhein, A 5530 Eschenz, A 5575 bei Guntalingen, A 5643 Tägerwilien wie auch am A 5680 Lengwil sowie die lange Panzersperre zwischen A 5664 und A 5665 - und nicht zu vergessen eine Pak-Garage in Bättershausen.



Ein 4-Mann Team beschäftigte sich am Bahndamm bunker Lengwil. Auch hier wurde regelmäßig die Umgebung gepflegt.

Etwas mehr Aufwand gaben die Beseitigung der Graffiti an den Wänden der Waffenhalle und an der Materialbaracke. Und letztendlich wurde die Bretterwand an der Baracke durch eine Betonwand ersetzt.





In den Materialbaracken Wilderwies wurden neue Leuchtkörper montiert. Für die Einlagerung von Unterhaltswerkzeug wurde Platz geschaffen und Material für die Innereinrichtung der Bunker wurde von Eschikofen nach Wilderwies umgelagert.



Unser Schlosserteam montierte in Lengwil einen Entgleisungsschuh an unserer Anschauungs-Gleisanlage. Weiter waren an diversen Schlössern Unterhalt nötig und in Bottighofen wurde ein Treppengeländer montiert.



Im Dorfbunker in Bottighofen konnten nach mehrmaligem Einsatz die Archivierung der A3-Plakate abgeschlossen werden.

Das Archiv und die Bibliothek im Brigadebunker Weinfeldten wurde an allen Arbeitstagen fortwährend immer von zwei Teams ergänzt, erweitert und komplettiert.

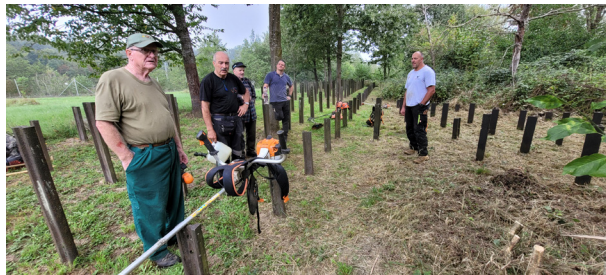


Und nicht zu vergessen unsere Spezialteams:
a) unser Magazin in Berg wird konstant gepflegt und unterhalten.
b) die anfallenden Waffen werden gereinigt, archiviert und eingelagert.





Allen Truppführern und Helfern danke ich im Namen des Vereins Festungsgürtel für ihren freiwilligen und immer wieder hilfreichen Einsatz. Bereits jetzt schon freue ich mich auf die kommenden Einsätze und gemeinsamen Stunden bei Arbeiten für unseren Verein.
Robert Schneider



Text und Bilder von Robert Schneider
Projektleiter Arbeitseinsätze

05 Vorankündigung GV 2024

An der Generalversammlung vom 18. März 2024 wird Korpskommandant Hans-Peter Walser als Referent begrüsst. Er ist seit dem 1. Januar 2020 Chef Kommando Ausbildung und wurde vom Bundesrat zusätzlich zu seiner bisherigen Funktion per 1. Januar 2021 zum stellvertretenden Chef der Armee ernannt.

Aktuelle Tätigkeit

Korpskommandant Walser führt das Kommando Ausbildung. Er ist verantwortlich für die Grundbereitschaft und die Ausbildung der Armee. Als Mitglied der Armeeführung und Stellvertreter des Chefs der Armee ist er direkt dem Chef der Armee unterstellt. Dem Chef Kommando Ausbildung unterstehen das Kommando Ausbildungszentrum der Armee, die Lehrverbände Infanterie, Genie/ Rettung/ ABC, Führungsunterstützung, Panzer/ Artillerie und Logistik, die Höhere Kaderausbildung der Armee, das Personelle der Armee sowie die Fachstelle Frauen in der Armee und Diversity (FiAD).



Laufbahn

- 2020 Korpskommandant, Chef Kommando Ausbildung und ab 2021 zusätzlich Stellvertreter des Chefs der Armee
- 2018 Kommandant Territorialdivision 2
- 2016 Kommandant Territorialregion 2
- 2013 Divisionär, Chef Armeestab
- 2010 Chef Armeepanzer
- 2008 Brigadier, Chef Personelles der Armee
- 2005 Oberst im Generalstab
- 2004 Chef eines Armeestabsteils
- 2000 Oberstleutnant im Generalstab
- 1998 Major im Generalstab, Kommandant eines mechanisierten Füsilierbataillons
- 1997 Hauptmann Generalstabsoffizier im Stab einer Felddivision
- 1993 Hauptmann, Kommandant einer Schwere Füsilierkompanie

Verwendungen

- 2006 Naval Postgraduate School, Defense Resources Management Institute, Monterey, CA, USA
- 2004 Chef Armee- und Rüstungsplanung im Planungsstab der Armee
- 2002 National Defense University, Industrial College of the Armed Forces (ICAF), Washington, D.C., USA
- 1998 Persönlicher Mitarbeiter und zugeteilter Stabssoffizier des Generalstabschefs
- 1997 Zusätzlich Gruppenchef und Klassenlehrer an den Generalstabskursen am Infanterieausbildungszentrum sowie an der Offiziersschule
- 1996 Militärakademie Einheitsinstruktionsoffizier und Klassenlehrer an den Mechanisierten Infanterieschulen

06

Information / Agenda 2024

Daten zum Vormerken 2024

- 18. März 2024 18:30 Uhr Generalversammlung in Bottighofen
- 1. Mai 2024 Bunkerwanderung
- 9. - 11. Mai 2024 Panzer- und Armeefahrzeugtreffen Bürglen TG
- 24. August 2024 Tag der offenen Bunkertüre
- 7. September 2024 Militärgeschichtliche Exkursion / Vereinsreise
- 28. / 29. September 2024 78. Schwaderloh-Schiessen

Arbeitstage 2024

Jeden dritten Samstag des Monats (ausser Juli und Dezember).

20. Januar / 17. Februar / 16. März / 20. April / 18. Mai / 15. Juni / 17. August /

21. September / 19. Oktober / 16. November / 13. Dezember (Schlussabend)

Treffpunkt jeweils 08:00 Uhr beim Bahndamm bunker Lengwil

oder gemäss Aufgebot mit Platzzuteilung durch Robert Schneider

Der Arbeitseinsatz dauert jeweils von 08:00 bis 13:00 Uhr, anschl. Mittagessen

07

In eigener Sache

<https://www.festungsguertel.ch>

Auf den Webseiten findet man immer Berichte über die Tätigkeiten des Vereins:

**BERICHTE & REPORTAGEN, VERANSTALTUNGEN & VEREINSAUSFLÜGE
BUNKER-WANDERWEGE, BILDER, ORGANISATION, MITGLIEDSCHAFT**

Wir sind auch auf Facebook

<https://www.facebook.com/festungsguertel>

facebook



Adressänderung / Personalien

Bitte melden Sie alle Adressänderungen und neuen Personalangaben umgehend an:

Urs Siegfried

lifang 1

CH-8598 Bottighofen

Telefon: +41 (0)71 688 80 36

E-Mail: urs.siegfried@bluewin.ch